

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

7. Jg. Nr. 20/2013 ZWÖLFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS 23. Juni 2013

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 23.06. ZWÖLFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

19.00 Uhr Vorabendmesse in der Pfarrkirche von Neidenbach

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Gransdorf

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die verstorbene Schwester von Frau Gisela Krütten

Montag 24.06. HOCHFEST DER GEBURT JOHANNES DES TÄUFERS

19.00 Uhr Hl. Messe in der Ferialkirche von Neuheilenbach

Dienstag 25.06. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren der Schmerzhaften Muttergottes nach Meinung

20.00 Uhr Gastvorlesung an der Katholischen Universität Eichstätt über "50 Jahre Liturgiekonstitution - Rückblick und Ausblick"

Mittwoch 26.06. Vom Wochentag

In der Schwesternkapelle von Auw keine hl. Messe

14.30 Uhr Seniorennachmittag im Gemeindehaus Auw an der Kyll

Donnerstag 27.06. Hl. Cyrill von Alexandrien, Bischof und Kirchenlehrer

19.30 Uhr Hl. Messe in der Ferialkapelle von Etteldorf

Freitag 28.06. Hl. Irenäus, Bischof von Lyon

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die verstorbenen Eheleute Elisabeth und Johann Heinz

Samstag 29.06. HOCHFEST DER APOSTEL PETRUS UND PAULUS

18.30 Uhr in der Schwesternkapelle von Auw Sonntags-Vorabendmesse für die verstorbenen Geschwister Lichter (Wellkyll) und nach Meinung

Sonntag 30.06. DREIZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr Festhochamt anlässlich des Pfarrfestes in Waxweiler

PITTISCHDAG. Am 29. Juni feiert die römische Kirche das Doppelfest der "Apostelfürsten" Petrus und Paulus. Auch der Trierer Dom ist ein "Petersdom". Zudem ist der Apostel Petrus Stadtpatron von Trier. Von daher kommt der Brauch der "Pittisch-Mess". In der Präfation der Festmesse heißt es: "Petrus hat als erster den Glauben an Christus bekannt und aus Israels heiligem Rest die erste Kirche gesammelt. Paulus empfing die Gnade tiefer Einsicht und die Berufung zum Lehrer der Heiden. Auf verschiedene Weise dienten beide Apostel der einen Kirche, gemeinsam empfangen sie die Krone des Lebens."

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

EINE ALTE INSCHRIFT AUF EINEM PRIESTERGRAB

*Wenn ich getan, was ich gelehret,
so ist der Himmel mein.
Und du, was du von mir gehöret,
mein Christ, so ist er dein.*

*Bei mir ist jetzt die Zeit vorbei.
Und dir steht das zu tun noch frei.
Ach, tu es doch und bet für mich.
Ich denk im Jenseits auch an dich.
Dann können wir uns einst beisammen
im Himmel ewig freuen. Amen.*

Der Pfarrer, der sich diese Inschrift auf seinen Grabstein meißeln ließ, starb am 21. November 1801 im Alter von 60 Jahren. Die Bekanntschaft mit der Inschrift verdanke ich Pastor Luc Schreiner aus Rosport (Sauer/Luxemburg), der sie auf Facebook (Internet) mitgeteilt hat.

DER SONNTAG HEUTE

*Wo bleibt Gottes Ehr?
Die Kirchen sind halb leer.
Die Glocke ruft: Hört Gottes Wort!
Doch wichtiger ist Spiel und Sport!
Fort mit dem Bus und mit der Bahn!
Kein Gottesdienst steht auf dem Plan.
Der Eine rast in alle Welt;
der Andere sein Feld bestellt;
ein Dritter schafft an seinem Haus.
So treibt man Gottes Segen aus.*

*Macht ihr zur rechten Zeit nicht kehrt,
die Not euch wieder beten lehrt!
Nicht Gott lässt unsre Welt im Stich;
nein, umgekehrt verhält es sich!
Vergesst ihr den, der für euch litt,
bleibt ihr allein auf Schritt und Tritt.
Wenn ihr nur euren Willen tut
und euch verlasst auf Geld und Gut,
ist's aus mit euch. Ihr müsst vergehn;
vom Himmel werdet ihr nichts sehn.*

Eine Leserin des St.-Elisabeth-Boten hat mir vor einiger Zeit diese nachdenklichen Verse geschickt. Ich habe sie leicht abgeändert und setze sie heute in den St.-Elisabeth-Boten. Sie verdienen es, gelesen und bedacht zu werden.

